

GASTBEITRAG

Pferdesportlerin erlebt auf ihren Ausfahrten immer häufiger Rücksicht und freundliche Gesten: «So macht Training doppelt Spass»

Man darf auch mal Danke sagen: Die erfolgreiche Gespannfahrerin Karin Huser vom Klonhof in Ehrendingen freut sich mit ihrem Team über die zunehmend positiven Reaktionen, die ihre Ponys auf den Strassen um Ehrendingen erhalten – nicht nur von Autolenkern.

26.11.2025, 05.00 Uhr

🗨 Jetzt kommentieren



Karin Huser aus Ehrendingen ist eine erfolgreiche Pferdesportlerin. 2025 gewann sie die Jahreswertung bei den Senioren.

Bild: Andrea Zahler

Unser Team vom Klonhof aus Ehrendingen ist im Fahrspport – das ist Gespannfahren mit Pferden und Ponys – auf höchster Ebene aktiv. Jährlich besuchen wir mehrere grosse internationale Fahrturniere in Holland, Belgien, Frankreich, Deutschland und anderen Ländern.

Um das sportliche Niveau zu halten und es weiter zu verbessern, sind wir täglich mit unseren Leistungsponys in der Umgebung von Ehrendingen sowie im Surbtal und im Wehntal unterwegs. Bei unseren Trainingsfahrten überqueren wir Hauptstrassen, fahren durch die Kreisel in Ehrendingen, Lengnau und Schneisingen oder benutzen für kurze Strecken auch die Ortsverbindungsstrassen.

Seit einiger Zeit stellen wir erfreut fest, dass Autolenkerinnen und -lenker zunehmend Rücksicht nehmen, wenn sie uns begegnen. Zudem kommt es zu vielen freundlichen Gesten: Es wird gewunken, und Dankeshandzeichen sind schon fast an der Tagesordnung. Die Autofahrer und vor allem die LKW-Chauffeure halten Abstand; sie warten, bis der Beifahrer auf der Kutsche sie vorbei winkt.

Die Fussgänger grüssen freundlich. Hin und wieder gibt es Komplimente für das Aussehen unserer Gespanne. Und manchmal kommt es sogar zu einem kurzen Schwatz oder einer spontanen Einladung zu einem Apéro.



Das Klonhofteam unterwegs um Ehrendingen.

Bild: zvg

Einen speziellen Dank möchten wir den vielen Landwirten und Lohnunternehmern aussprechen, die wir auf unseren Trainingsfahrten antreffen. Da wird mit den schweren, grossen Fahrzeugen langsam gefahren, ausgewichen oder gar angehalten.

Diese Rücksichtnahme auf unsere Ponys ist nicht selbstverständlich – umso mehr wissen wir dieses generöse Verhalten zu schätzen. In einer Atmosphäre von gegenseitiger Rücksichtnahme macht Leistungstraining doppelt Spass. Wir möchten uns deshalb mit diesen Zeilen bei allen Verkehrsteilnehmenden herzlich für das zuvorkommende Verhalten bedanken.

Im Winter vermehrt in der Region unterwegs

In den kommenden Wintermonaten werden wir viel in der Region Surbtal bis Endingen, im Wehntal bis Schleinikon, an der Lägern und rund um Ehrendingen unterwegs sein. Es gilt, unsere Sportponys weiter zu

trainieren, sie auf die neue Saison vorzubereiten und ein junges Pony einzufahren. Man wird uns einspännig, zweispännig mit oder ohne Handpony antreffen. Das Leistungstraining ist notwendig, denn nach der Saison ist vor der Saison: 2026 beginnt sie im März.

Wir freuen uns auf die nächsten Begegnungen mit aufgestellten Personen und werden uns weiterhin Mühe geben, den Verkehr so wenig wie möglich zu behindern. So werden wir im Frühling gut auf die Turniere vorbereitet sein.

Zwischen der Tiefenwaag und
Niederweningen.

Bild: zvg

Zwei Personen gilt ein ganz spezieller Dank. Zum einen Peter Kofel aus Schleinikon, der uns seit Jahren eine top Trainingswiese zur Verfügung stellt – notabene gratis. Er hält den Platz vorbildlich instand, sodass wir eine der am besten gepflegten Trainingswiesen in der Schweiz nutzen dürfen. Zum anderen Bruno Lüscher von der Rossweid in Schneisingen. Dank seines Entgegenkommens können wir seine Reithalle viermal pro Woche nutzen – für das Wintertraining eine optimale Lösung.

Dank solcher Unterstützung können wir an der Spitze mithalten. Sie macht Erfolge wie den Gewinn der Jahreswertung bei der Senioren-Vereinigung Schweizer Concours Reiter (SVSCR) in diesem Jahr möglich.

Für Sie empfohlen